



# Darlehenskassen-Verein Großheppach

Eingetragene Genossenschaft mit unbeschr. Haftpflicht.

## Bilanz auf 31. Dezember 1891.

Aktiva.		Passiva.	
Kassenbestand . . . . .	31 M 71 S	Guthaben der Inhaber laufender Rechnungen . . . . .	351 M 13 S
Einzahlung bei der Ausgleichsstelle . . . . .	2248 M 40 S	Konten . . . . .	11541 M 91 S
Ausstände bei den Inhabern laufender Rechnungen . . . . .	5428 M	Spartassen-Einzahlungen . . . . .	932 M 70 S
Darlehen . . . . .	5229 M 50 S	Geschäftsguthaben der Mitglieder . . . . .	313 M 50 S
Güterzähler . . . . .	167 M	Rückzinsen . . . . .	74 S 37 S
Rückzinsen . . . . .	71 M 72 S		
Mobilien . . . . .	50 M		
	<u>13226 M 33 S</u>		<u>13213 M 61 S</u>
ab Passiva . . . . .	13213 M 61 S		
mithin Gewinn . . . . .	12 M 72 S		

Im Lauf des Jahres 1891 sind dem Verein beigetreten 13 Mitglieder  
ausgetreten 2  
Zahl der Mitglieder auf letzten Dezember 1891 67  
Großheppach, 18. April 1892.

Fr. Haag, Vereins-Vorsteher.

## Echt holländ. Java-Kaffee

mit Zusatz, kräftig und rein schmeckend, garantiert à Pfd. 80 Pfg. Postpakete 9 Pfd. Mk. 7,20 versende zollfrei unter Nachnahme. Auf der letzten Brüsseler Internationalen Nahrungsmittel- und Kochkunst-Ausstellung mit der höchsten Auszeichnung, der „Goldenen Medaille“ prämiert. Hier nur einige von Tausenden der eingegangenen

### Anerkennungsschreiben:

Bitte sobald wie möglich mir 18 Pfd. Java-Kaffee, 80 Pfg. das Pfd. zu senden, weil Ihr Kaffee gut und rein schmeckend ist. Wilh. Seitz, Düsselb. 22. 3. 91. — Da mir Ihr Kaffee geschmeckt hat, so bitte um Zusendung von 9 Pfd. an Bäckermeister Franz Salde Katscher 16. 1. 91. — Da mein Kaffee zu Ende geht, und ich mit der Sendung zufrieden bin, möchte ich Sie hierdurch ersuchen, mir wieder 9 Pfd. Java-Kaffee mit Zusatz zu senden. A. M. a. s. Kaufmann, Döbel 6. 1. 91. — Mit dem mir gesandten Kaffee war ich recht zufrieden, und bitte mir die gleiche Qualität wieder zugehen zu lassen. Carl Schlemmer, Stuttgart 19. 1. 91. — Da Ihre vorige Sendung zu meiner größten Zufriedenheit ausgefallen war, so bitte ich um weitere 9 Pfd. Ihres Java Kaffee's. Martin Jensen, Dröbed 1. 6. 91. — Bitte schicken Sie mir wieder eine Sendung von Ihrem Kaffee, meine Frau hat sich so daran gewöhnt, daß sie keinen andern mehr haben will, bitte um 9 Pfd. gegen Nachnahme. G. Althoff, Hörter 3. 6. 91. — Da ich mit der ersten Sendung Ihres Holl. Java-Kaffee's sehr zufrieden war, ersuche ich Sie freundlichst, mir wieder 9 Pfd. Ihres Kaffee's zu senden. Müllerer Lehrer, Affhöllerbach 11. 6. 91.

Versandt täglich. **Wilh. Schulz, Altona b. Hamburg.**

## Eil-frachtbriefe

sind zu haben bei  
**C. F. Bud.**

Waiblingen.  
Samstag

## Metzelsuppe

wozu freundlichst einladet.  
**Kienle, z. Adler.**

Waiblingen.  
Morgen Freitag und Samstag



wozu freundlichst einladet  
**D. Schüle.**

## Stuttgarter Pferdemarkt-Lose

à 2 M sind noch zu haben bei  
**Im. Scheffel.**



## 400 Mark

sind sogleich auszuliehen.  
Von wem sagt die Redaktion.

Waiblingen.



## 200 Mark

Pfleg'haftsgeld hat sogleich gegen gesetzliche Sicherheit auszuliehen.

Wer? sagt die Redaktion.

### Enderbach.

Unterzeichneter hat eine großtrüchtige **Kuh**, als überzählig zu verkaufen. Liebhaber sind Montag Mittag 12 Uhr eingeladen.  
**Friedrich Kuhle, Thurmaasse.**



Ein ordentliches

## Junge,

welcher die Bäckerei erlernen will, wird gesucht.

Näheres zu erfragen bei **Kuhle Marktstr. 33, Cannstatt.**

Waiblingen.

Ein ordentliches

## Lautmädchen

nicht unter 14 Jahren wird gesucht. Näheres bei der Redaktion d. Blattes.

Ewigen und dreiblättrigen, seiddefreien

## Klee-Samen

verkauft billigst

**C. F. Hoffmann**  
in Rommelshausen.



## Niederländisch-Amerikanische Dampfschiffahrts-Gesellschaft.

Einzige Postdampfer-Linien

zwischen

ROTTERDAM - New-York

AMSTERDAM

und

## BALTIMORE.

Schnelle Beförderung.

Vorzügliche Verpflegung.

Billigste Passage-Preise.

Nähere Auskunft erteilt:

die **Verwaltung in Rotterdam.**

Agent: **Fr. Mayer** in Waiblingen,

" **Gottlob Weiß** in Waiblingen,

" **Weiz** in Winnen den.

## Fernrohr per Stück nur 3,20 Mk.

Mit 4 Linfen u. 3 Auszügen. Vergrößert 12mal unter Garantie.



Jedes Stück, welches nicht gefällt, nehmen wir sofort retour.  
**Preisbuch** sämtlicher optischen Waaren versenden franko.  
**Kirberg & Co. Gräfrath-Central bei Solingen.**

## Baumharz

in feinsten Ware  
empfehlen  
**C. Willinger-Zeller.**

## Ziehharmonikas,

groß und solid gebaut, mit 20 Doppelstimmen, Bässen, Doppelbalg, Nickelbeschlag und prachtvollem Orgelton versendet zu 6 Mark 50 Pfg. Nachnahme  
**Franz Hänsel,**  
Musikwaarengeschäft in Gohlis bei Leipzig.

## Original-Theerschwefelseife

von Bergmann & Co., Berlin u. Frkf. a. M. Mein echtes, erstes und ältestes Fabrikat in Deutschland. Anerkannt von vorzüglicher Wirkung gegen alle Arten Hautunreinigkeiten, Sommerprossen, Mitesser, Frostbeulen, Finnen etc. Vorrätig: Stück 50 Pfg. bei **Theodor Daiber, Parfümeur.**

Pfarrer, Lehrer, Gutsbesitzer, Beamte u. rauchen seit Jahren den **Holländ. Tabak von S. Becker** in Seesen a. Harz 10 Pfd. 100 S. Mk. mit stets gleichem Behagen.

Beste und billigste Bezugsquelle für garantiert neue, doppelt gereinigt und gewaschene, echt nordische

## Bettfedern.

Wir versenden zollfrei, gegen Nachnahme (unter 10 Pfd.) gute neue Bettfedern pr. Pfd. f. 60 Pfg., 80 Pfg., 1 M. u. 1 M. 25 Pfg.; feine prima Halbdaunen 1 M. 60 Pfg.; weiße Polarfedern 2 M. u. 2 M. 50 Pfg.; silberweiße Bettfedern 3 M., 3 M. 50 Pfg., 4 M., 4 M. 50 Pfg. u. 5 M.; ferner echt chinesisches Ganzdaunen (siehe Jahrbuch) 2 M. 50 Pfg. u. 3 M. Verpackung zum Kostenpreise. — Bei Beträgen von mindestens 75 M. 5% Rabatt. — Circa Nichtgefallendes wird frankirt bereitwillig zurückgegeben.  
**Pocher & Co. in Herford i. Westf.**

## Menescher-Ausbruch

(roter Ungarwein)

untersucht und begutachtet, sowie von ärztlichen Autoritäten für **Bleichsüchtige und Blutarme** besonders empfohlen ist in Originalflaschen zu haben bei

**Immanuel Scheffel,**  
Colonialwaren.

## Schuld- & Bürg-Scheine

empfehlen  
**C. F. Bud.**

# Hustenzucker

Sehr lösend in Paquet zu 10 und 20 Pfennig, sowie offen Gramm- und Millowiese empfiehlt

**Chr. Wieland, Conditör**

# Brust-Caramellen.

Unübertroffen bei Husten, Heiserkeit, Krampfhusten, Athemnot, Brust- und Lungen-Katarrh. Allein ächt bei Fr. Kasper.

**Zacharias-Pillen**, bestes abführendes, zu gleich Magen- und Nervenmittel, ausgezeichnet gegen Stuhlverstopfung, und Hämorrhoiden, gestörte Verdauung, eingenommenen Kopf, Congestionen, unruhigen Schlaf, angenehm zu nehmen, zu beziehen um 90 Pf. durch die Apotheken.

**Makulatur-Papier** empfiehlt G. F. Buch.

**Wunderbar** wird die Haut, Sommerprossen verschwinden, braucht man täglich **Bergmann's Filienmilch-Seife**. Eßt à St. 30 u. 50 Pf. bei **F. Fleuk.**

**Hamburger-Kaffee**, fabrikat, kräftig und schön schmeckend, versendet zu 60 Pfg. und 80 Pfg. das Pfund in Postkollis von 9 Pfd. an postfrei **Ferd. Rahmstorff, Ottensen bei Hamburg.**

**St.-Frachtbriefer** sind vorräthig zu haben bei **G. F. Buch.**

# Heilungen.

Die Unterzeichneten raten allen Kranken, sich brieflich an die **Privatpoliklinik in Glarus** zu wenden, welche sie von folgenden Uebeln durch briefliche Behandlung ohne Berufsführung befreit hat.

- Leitnassen, Blasenwache von Geburt an. H. Lengacher, Koch, Basel.
- Blutararmuth, Weißfluß, Harnbrang. Fr. Josefa Schönbrühler, Einsiedeln.
- Leistenbruch, dopp. Hern. Sasse, Lengke b. Fehrbellin.
- Sodenackbruch. A. Schwarz, Wagenbauer, Ungenpfrungen b. Rosenheim i. B.
- Sommerprossen. Virginie Savoy, Vossionens (Fribourg).
- Bandwurm mit Kopf. Louis Pinier, Cornavin 16, Genf.
- Kropf, Halsanschwellung. J. C. Kuttishäuser, Uhrenbohl b. Sulgen.
- Flechten, Magenkrämpfe. Emilie Gaster, Bachlettenstraße 25, Basel.
- Gefäßausstöße, Krämpfe. Rosa Obermatt, Engelburg (St. Gallen).
- Lungenleiden, Stechen im Rücken. Joh. Schmid, Brengarten.
- Rheumatismus, Augenentzündung, Herzklappen. J. Arber, Drahtzugstr. 53, Basel.
- Gefäßhaare. Vital Hoog, Rüttenen, St. Soltorn.
- Lungenkatarrh, Husten, Athembeschwerden. N. Fischer, Neiterswylan b. Seon (Aarg).
- Magenkatarrh, blut. Auswurf. Frau Th. Bachmann, Wollerau (Schwyz).

- Augenschwäche, Haarausfall, Ausschlag. A. Boffon, Schmied, Montreux.
- Drüsenanschwellungen. Gregor Keller, Wytilou (Schwyz).
- Hämorrhoiden. Jos. Hertfelder, jun., Smünd (Württ.).
- Herzfehler. H. Schneider, Königsbad b. Neustadt a. b. Harbt.
- Herzleiden, Husten, Nibemnot. Mme. Rose Steinegger, St. Sulpice.
- Unterleibschmerzen, Regelsstörungen. Kath. Huber, Altstetten (Zürich).
- Fußgeschwüre, Salzfluß. Anna Hunger, Bräsen i. Sadsen.
- Küftigkeit. Jakob Stott, Niesen b. Wallisellen.
- Krähe. J. Zahnd, Bärenwardweibli b. Schwarzenburg Bern.
- Pierenleiden. Alb. Schmied, Buelisader b. Muri.
- Frostbeulen. E. Freiburghaus, Spengelried b. Glimmeneu.
- Schwindel. Mart. Veller, Bluzwangen, D. A. Nieslingen Württ.
- Darmkatarrh. Siegfried Bucher, Birnensdorf.
- Blasenkatarrh. Louis Pollo, Terrasser, Chaux-de-Fonds.
- Rückenmarksleiden, Kopfschmerz. Ww. Tachet in Mont b. Rolle.
- Schwerhörigkeit, Ohrenentzündung. J. Deichler, Landm., Ottweier, Amt Bühl.
- Epileptie, Fallsucht, ohne Rückfall. Marie Zursch, Alt-Weibels, Erpfeld.
- Krampfaderen, Rheumatismus. Josefina Erb, Hüttenweilen b. Frauenfeld.
- Trunksucht, ohne Rückfall. Louise Morel, Genf.
- Mangel an Bartwuchs. Das Mittel wirkte überraschend. A. St., Basel.

3500 Heilungen beweisen den Erfolg und die Realität des Unternehmens! Broschüre gratis. Man adressire: „An die Privatpoliklinik in Glarus (Schweiz).“

# Größere Anzeigen.

welche in dem am Samstag erscheinenden Blatt Aufnahme finden sollen, wollen gefälligst bis Donnerstag abend, kleinere Anzeigen mindestens Freitag abends bis 4 Uhr bei der Redaktion abgegeben werden.

## Württemberg.

\* **Waiblingen**, 20. April. Viel stärker als bei uns waren die Niederschläge am Fuße der Alb. Dort lag der Schnee gestern Vormittag einen halben Meter tief. Massenhaft hat er Baumäste abgedrückt und auch den Telegraphen- und Telephondrähten übel mitgespielt. In dem **Oberlinger Thal bei Ulm** ist eine größere Anzahl von Telephonstangen durch den Sturm umgeworfen worden. In **Grübingen** bei Göppingen lag der Schnee so tief, daß der Bahnschlitten gefehleift werden mußte. In der Gegend von **Hechingen** sind Berg und Thal von fuhohem Schnee bedeckt. In **Eslingen** lag der Schnee 22-30 Centimeter tief. In **Urach** fand ein solch massenhafter Schneefall statt, daß zur Offenhaltung des Straßenverkehrs der Bahnschlitten in Bewegung gesetzt werden mußte, die Dächer mit einer nahezu fuhdicken Schneeschicht belegt sind und die Bäume in Wald und Feld unter ihrer Schneelast sich beugen. In **Münzingen, Biberach, Wangen i. A.** liegt der Schnee fuhhoch in den Straßen und auf den Dächern, so daß man den Bahnschlitten laufen lassen mußte. Von **Leutkirch** wird dem Schw. N. berichtet, daß dort eine solche Masse Schnee fiel, daß der am Dienstag von **Sony** kommende Zug eine zeitlang im Schnee stecken blieb und die meisten Landleute, welche den Markt am Dienstag besuchten, mit Schlitten angekommen sind.

Seine Königl. Majestät haben am 19. April d. J. allergrädigst geruht, die Stelle eines Direktors der Heil- und Pflanzanstalt in Schuffenried dem Sekundärarzt bei der Heil- und Pflanzanstalt **Winnenthal, Dr. Krüger**, zu übertragen.

**Stuttgart**, 19. April. Während es flott schneit, hat die italienische Landesproduktion und Südsüchthandlung von Honold, Eßlingerstraße, bereits frische Trauben, Walderdbeeren und Preislinge erhalten. Dieselben stammen freilich aus Südsfrankreich und stellt sich der Preis eines Preislings — allerdings Riesensüchth — auf 50 Pfg., das Pf. frischer Trauben auf 5-6 M. Ebenso trafen bei diesem Geschäft heute die ersten frischen Karotten, weiße Rüben und Zwiebeln, sowie französische Artischocken ein.

**Waiblingen a. E.**, 16. April. Heute starb hier der in weiten Kreisen bekannte vieljährige Ratsdiener **Gottlieb Schwärz** im Alter von 81 Jahren. Derselbe feierte in seltener Rüstigkeit vor 5 Jahren die goldene Hochzeit.

**Seibronn**, 12. April. Die Redaktg. schreibt: Wir brachten kürzlich eine Mitteilung über eine neue, Lana genannte Rebsorte, welche besonders ertragreich sein soll. Hr. Käfermeister F. X. Niede hier hat nun wegen derselben Erkundigungen eingezogen und wurde ihm von betr. Seite die Antwort, daß von der Rebsorte nur Gutes gesagt werden könne. Es sei eine Rotweintraube, von welcher aber, wenn sie gleich gefellert wird, man auch Weißwein erzielen könne. Die Rebe mache wenig Anspruch und gedeihe sehr gut in geringeren Böden. Schreiber habe schon im 4. Laub 140-150 Trauben per Stock gezählt und in einem Rebsüch von 3000 Stöcken 112 Hektoltr. Wein geerntet. Näheres ist bei Hrn. Niede zu erfragen, welcher von dieser Rebe auch Partien kommen läßt.

In **Dörsach**, D. A. Tübingen, brannte am 14. April eine Doppelwohnung über Mittag nieder. Ein 7 jähriger Knabe hatte in der Scheuer ein „Feuerle“ gemacht. Von den beiden Familien ist keine versichert.

**Kirchheim u. L.**, 16. April. Bei dem in der Nacht vom 12. auf 13. d. stattgehabten **Brand** verloren 5 Familien, von denen 4 teilweise versichert sind, ihre Habe; hierunter befindet sich die Familie des viel von Krankheit heimgesuchten Hilfsfabrikträgers **Pantel**, der allein unversichert ist; die Scheuer, in der das Feuer entstand, war nur durch eine Wand von der Wohnung **Pantel** getrennt, so daß Pantel sich die flüchtende Familie in einem Nachbarhaus zusammen und als die älteste Schwester die Kinderschaar zählte, waren es nur 6 statt 7. Der 7jährige **Ernst**, der sich stets eines tiefen Schlafs erfreute, fehlte. Sofort eilte der 11jährige **Karl** wieder zurück ins brennende Haus, um nach dem Bruder zu sehen. Im Schlafzimmer brannte des Vaters Bett lichterloh, aber im anderen Bett, tief unter der Decke versteckt, schlief, furchtbar schwindend, ruhig der kleine **Ernst**. Mit Ausbietung aller Kräfte trug ihn der Bruder fort; hinter ihm stürzte die Zimmerbede ein. Ein Feuerwehrmann nahm ihn auf der Treppe die Last ab. Der kleine Knabe erwachte erst, als er sich im Nachbarhaus befand. Unter Leitung von **Dekan Kapff** hat sich ein Komite gebildet, das Gaben an Betten, Kleidern und Geld für die armen Abgebrannten entgegennimmt.

**Enzweihingen**, 19. April. Am Donnerstag hat der ledige Weingärtner **Gottlob Knoll** von hier aus Anlaß eines Wortwechsels seinem Bruder mit der gerade zur Hand habenden **Mitgab** vier **Stichwunden** beigebracht. Der Thäter ist verhaftet.

**Ilshofen**, 19. April. Gestern wurden hier in einem alten Schrank bei Defnung eines verborgenen Behältnisses zwei Geldbeutel mit verschiedenen ganz alten **Gold**- und **Silbermünzen**, darunter auch viereckigen, aufgefunden.

In **Biberach** stand am Sonntag abend eine Anzahl junger Arbeiter plaudernd in der Saulgauer Vorstadt, als mehrere auswärtige Durschen vorbeikamen und ein Wortwechsel, geringfügiger Ursache wegen, entstand. Plötzlich zog einer der Auswärtigen einen Revolver und gab vier Schüsse auf die **Biberacher** ab, wobei ein Arbeiter zwei schwere Verwundungen erlitt. Der Thäter, sowie derjenige, dessen Revolver er benutzte, beide aus **Ingoltingen**, sind verhaftet.

In die Bahnhofsrestauration **Lochingen** wurde in der Nacht vom Sonntag auf Montag eingebrochen. Der Dieb, ein Nachtwächter, wurde auf der That ertappt und festgenommen.

**Eslingen**, 12. April. (Funde.) Vor einiger Zeit wurden hier bei einer Grabarbeit gegen 60 teilweise gut erhaltene, größere und kleinere Münzen, alle auf einem Haufen liegend, gefunden. Sie lagen sämtliche auf Kohlenresten und Brandschutt, fast direkt unter der Oberfläche und zeigten an sich selber Brandspuren, ja bei einigen größeren Stücken sind kleinere darauf, durch die Hitze des Brandes, eingeschmolzen. Das älteste Stück datirt von 1596, das jüngste von 1645. Sie rühren vermuthlich von dem großen Brand von 1731 her, der damals in der Gegend des Fundortes wüthete.

**R a v e n s b u r g**, 15. April. Stadtfaccher Marx und ein Steuerwächter wollten in der Bed'schen Eßigsfabrik einen Glascolben verknageln, welcher mit Denaturierungsstoff gefüllt war. Die ausströmenden Gase entzündeten sich, die Flasche explodierte und die Kleider der Weiden fingen Feuer. Marx sprang sofort in den nahen Brunnen und kam so mit dem Schrecken davon; der Steuerwächter erlitt an Kopf, Händen und Armen solche Brandwunden, daß er in das Spital gebracht werden mußte.

**R a v e n s b u r g**, 16. April. In der hiesigen höheren Mädchenschule wurde vom 11.—13. dieses Monats die mündliche Schlußprüfung abgehalten durch den Vorstand der Schule, Herrn Gymnasial-Direktor Chemann. Am Montag wurden die unteren, Dienstag und Mittwoch Vormittag die oberen Klassen geprüft. Eltern der Schülerinnen und Freunde der Anstalt hatten sich in allen Klassen zahlreich zur Prüfung eingefunden. Es war aber auch eine Lust, die Kenntnisse der Schüler in den verschiedenen Fächern kennen zu lernen. Schon die untersten Klassen zeigten, wie der Herr Schulvorstand in seiner Ansprache beim Schlußakt in anerkennender Weise hervorheben konnte, sehr schöne Fertigkeit in allen deutschen Fächern, ebenso wußten sie im Anschauungsunterricht und in der Naturkunde trefflichen Bescheid. Dabei konnte seitens des Vorstandes noch ganz besonders hervorgehoben werden, daß die Ausbildung der Schülerinnen eine fast durchaus gleichmäßige ist, die kleinere Zahl der Mädchen ermöglicht eine ganz besondere Berücksichtigung jeder einzelnen Schülerin. In den mittleren und oberen Klassen kam zu den genannten Fächern noch der Unterricht in Literatur und Aufsatz, Geschichte, Geographie und Gesundheitslehre, der, wie sich jedermann überzeugen konnte, mit schönem Erfolg erteilt wurde. Ein besonderes Interesse wurde diesmal dem Unterricht in den fremdsprachlichen Fächern zugewandt, weil ja derselbe seit einiger Zeit von einer Lehrerin erteilt wird, die wegen ihres mehrjährigen Aufenthaltes in Frankreich und England und ihrer erfolgreichen Lehrthätigkeit im Ausland auf diese Stelle berufen wurde. Ein ganz schöner Erfolg zeigte sich schon jetzt, auf gute Aussprache wird mit gewissenhafter Sorgfalt gebrungen, in sämtlichen Klassen wurden im Französischen und im Englischen Frage und Antwort nur in der betreffenden Sprache gegeben. Es steht zu hoffen, daß mit der im kommenden Schuljahr in's Leben tretenden Einrichtung, wonach Mädchen, welche die Schule bezw. deren oberen Klassen ganz durchlaufen haben, auch nach der Schulzeit noch geeignete Gelegenheit erhalten, sich in französischer und englischer Konversation zu üben, alles geboten ist, was zur Erreichung dieses Ziels nötig erscheint. Mit der Prüfung war auch eine Ausstellung von Zeichnungen und Handarbeiten verbunden, welche den Beweis lieferte, daß in beiden Fächern tüchtig gearbeitet wurde. Insbesondere die Handarbeiten erwarben sich die vollste Anerkennung seitens der Damen und Mütter, welche dieselben besichtigten, und nicht nur die mit musterhafter Genauigkeit durchgeführte Ausführung, sondern auch die nach praktischen Gesichtspunkten sich richtende Auswahl des Stoffes lobend erwähnten. Nachdem zum Beschluß der Prüfung die oberen Klassen unter Leitung des Hauptlehrers Thumm noch einige hübsche Reigen vorgeführt hatten, fand am Mittwoch vormittags 10 Uhr die Schlußfeier statt, eingeleitet durch einen Choralgesang. Darauf folgten 2- und 3stimmige Gesänge aller Klassen, abwechselnd mit dem Vortrag deutscher, französischer und englischer Gedichte. Auch diese Proben der Leistung der Schülerinnen wurden von den zahlreichen Zuhörern freundlich aufgenommen. In seiner längeren Ansprache, gab der Vorstand zunächst einen Rückblick auf das verfloßene Schuljahr, richtete Worte freundlicher Anerkennung und herzlichster Ermahnungen an Lehrende und Lernende, insbesondere galt sein Dank allen denen, welche der Schule in irgend einer Weise ihr wohlwollendes Interesse zeigten, den Vorständen und Mitgliedern des Schul- und Aufsichtsrates, dem künftigen Lehrpersonal, sowie den in Folge Anstellung einer weiteren künftigen Lehrkräfte aus dem Lehrerkollegium ausscheidenden Herren Fachlehrern. Die aus der Anstalt austretenden Schülerinnen ersuchte er, der Schule stets ein freundliches Andenken zu bewahren und nun auch im Leben zu zeigen, daß die auf sie verwandten Opfer der Eltern und die Mühe ihrer Lehrer und Lehrerinnen reiche Früchte des Segens tragen. (D. A.)

**Deutsches Reich.**

**S a m b u r g**, 19. April. Hier sind im Zeitraum von acht Tagen zwei Mädchenmorde zu verzeichnen. Im Bororte Hamm wurde eine Dienstmagd erdroffelt, vermutlich aus Eifersucht und ebenso ist die Gastwirts-Tochter Frida Dabers zweifellos von ihrem Liebhaber ermordet worden.

**D i e b u r g**, 14. April. Ein hies. Fortbildungsschüler, der vergangenen Winter mit breunender Cigarette zur Schule kam, wurde wegen dieser Ungezogenheit mit drei Wochen Gefängnis bestraft.

**F r a n k f u r t**, 19. April. Die Blüten des Steinobstes sind in der Frankfurter Gemarkung durch die seit drei Tagen herrschenden Nachfröste zum größten Teil erfroren.

**R o b u r a**, 17. April. Am hiesigen Hofe wurde heute der Fr. Btg. zufolge in Anwesenheit zahlreicher fürstlicher Gäste die Verlobung des Thronfolgers von Rumänien mit der Prinzessin Marie von Edinburgh gefeiert.

**T r i e r**, 19. April. In dem in der Eifel belegenen Dorfe Weidenbach sind 48 Häuser nebst Scheunen und Ställen abgebrannt.

**M e s s**, 12. April. Wie nunmehr endgültig bekannt gegeben ist, wird der Kaiser am Freitag den 9. Sept. zu den Kaisermandern in Metz eintreffen und noch am Tage seiner Ankunft der Enthüllung des von Ferdinand v. Miller in München entworfenen und gegossenen Kaiser-

Wilhelm-Denkmal betwohnen. Am Samstag den 10. Sept. ist dann große Truppenparade und Galadiner, am Sonntag den 11. Sept. großer Feldartilleriedienst. Von Montag den 12. Sept. ab beginnen die Manöver des XVI. gegen das VIII. Armeekorps, welche mit einem Manöver beider Armeekorps gegen einen markierten Feind ihren Abschluß finden. — In den großen Staatswaldungen von Albersweiler hat der letzte Schneesturm gewaltigen Schaden angerichtet. Der Verlust wird auf 1 Mill. M. geschätzt. Vor einigen Tagen begaben sich der Unterstaatssekretär v. Schraut und der Bezirkspräsident v. Hammerstein an Ort und Stelle, um die von dem Schneesturm angerichteten Verwüstungen in Augenschein zu nehmen.

**Ausland.**

— Ein Zwischenfall ereignete sich nach der „Köln. Btg.“ am 12. April in der Sitzung des Pariser Kriegsgerichtes, vor dem der Soldat Labize wegen Fahnenflucht in Friedenszeiten stand. Im Augenblick, als der Vorsitzende den Angeklagten fragte, ob er den Aussagen eines der Zeugen etwas hinzuzufügen habe, rief Labize aus: „Nein, denn ihr seid alle Lumpen!“ Das Kriegsgericht zog sich sofort zur Beratung zurück und verurteilte dann Labize wegen Beleidigung der Mitglieder des Gerichts zu zehnjähriger Zwangsarbeit und wegen Fahnenflucht zu fünf Jahren Gefängnis!

**R o m**, 20. April. In Luni wurden gestern früh 20 Anarchisten verhaftet.

**L o n d o n**, 16. April. In West-Hartlepool veranstalteten die Dienstmädchen dieser Tage eine seltsame Kundgebung zu Gunsten einer verkürzten Arbeitszeit und eines halben Feiertags in der Woche. Gefolgt von einer ungeheuren Menschenmenge, marschierten die Mädchen in ihren kleidsamen Kappen und weißen Schürzen in langem Zuge mit den Emblemen ihrer Beschäftigung in der Gestalt von Bügeleisen, Kohlenbehältern, Bürsten, Besen, Waschschlegeln etc. durch die Hauptstraßen der Stadt. Nachdem die Kundgebung beendet war, hielten die Mädchen eine Versammlung ab, in welcher sie die Bildung eines Dienstmädchenverbandes beschloßen.

**B r a g**, 15. April. Im Zentrumschachte der Brüder Kohlenwerk-Gesellschaft entstand ein heftiger Grubenbrand, wobei Gase explodierten. Der Bergarbeiter bemächtigte sich eine Panik, die meisten flüchteten mühevoll in die Strecken des Nachbarschachtes, von wo sie zu Tage gefördert wurden. Der Betrieb des Schachtes wird nur für einige Tage unterbrochen.

**T r i e s t**, 19. April. Der berühmte Dom von Urbino wurde durch einen Blitzschlag in Brand gesteckt, das Feuer wütete während 16 Stunden.

Baron Albert von Rothschild hat aus dem Nachlasse seiner verstorbenen Gattin den Wiener Wohlthätigkeitsanstalten Summen im Gesamtbetrag von 100 000 Gulden gespendet.

**K r a k a u**, 15. April. In Russisch-Polen brachen die schwarzen Blattern aus und zwar in Ortschaften nächst der österreichischen Grenze. Die Kranken sterben am dritten Tage. In der Bukowina fanden letzter Tage große Waldbrände statt.

— **K ä u s e a m K i n d e r t e g**. Reibe mit rohem Rüßöl gut bis auf die Haut ein und wiederhole dies der jungen Brut wegen am dritten Tage. Wenn vor dem Einreiben erst das dicke Haar abgeschoren wird, so wirkt es noch sicherer. Das Scheeren geschieht mit der Schaffscheere.

**Waiblingen. Fruchtpreise vom 16. April 1892.**

	Höcster	Mittlerer	Niederster	Durchschnittspreis
Haber:	M. 7.—	M. 6.80	M. 6.70	M. 6.82 per Str.
<b>Fruchtpreise des winnender Fruchtmarkts.</b>				
Vom 13. April 1892				
	Durchschnittspreis.			Höcster. Niederster.
	Höcster.	Mittler.	Niederster.	Preis. Preis.
	M. S.	M. S.	M. S.	M. S. M. S.
Dinkel per Str.:	7 82	7 79	7 72	8 10 7 60
Haber per Str.:	6 56	6 49	6 41	6 65 6 40

**Katholischer Gottesdienst.**

**Sonntag**, den 24. April (weißer Sonntag)  
Vorm. 9 Uhr: Predigt und Amt.  
Nachm. 2 Uhr: Andacht.

**Brant-Seidenstoffe schwarz, weiß crème etc. —**

v. 65 Pfge. bis Mt. 22.85 — glatte und Damaste etc. (ca. 300 versch. Qual. u. Dispos.) versendet roben- und stückweise porto- u. zollfrei das Fabrik-Dépôt G. Henneberg (K. u. K. Hofliefer.) Zürich. Muster umgehend. Doppeltes Briefporto nach der Schweiz.

**Burkin, Cheviot, Belour**

ca. 140 cm. breit à Mrk. 1.75 Pf. pr. Mtr.

versenden jede beliebige einzelne Meterzahl direkt an Private.  
Burkin-Fabrik-Dépôt **Oettinger & Co.**, Frankfurt a. M.  
Muster-Auswahl bereitwilligst franko.